

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Diensthundeteam und Angehöriger des Bayerischen Roten Kreuzes auf den Trümmern in Fischbach. Bild: Petra Kiermeier

Atemschutz aus der stockdunklen, amoniakgeschwängerten Rauchhölle bergen musste.

Bei der deutschen Stadt Füssen trat der Foggensee über die Ufer, was Nördlämme, Evakuierungen, Notunterkünfte erforderte und außer dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz, zusätzlich österreichische Betreuungsteams, ferner militärische Kräfte der Bundeswehr und des österreichischen Bundesheeres auf den Plan rief. In dem Übungsbereich, der südlich bis zum österreichischen Reutte reichte, war ein Brückenschlag über den hochgehenden Fluss Lech vonnöten.

Im österreichischen Kufstein ersetzte eine «Feldambulanz» der Bundesheer-Miliz das beschädigte Bezirkskrankenhaus durch ein Hilfslazarett. Um schweres Gerät trotz Zerstörung der Brücken über den Inn zu schaffen, erstellte die Bundeswehr bei Brannenburg (Landkreis Rosenheim) eine amphibische Schwimmschnellbrücke.



Schweizer Expedition nach Fischbach

Ein kleines Team der Schweizer Armee mit zwei Suchhunden, Ortungsgeräten und Funkmitteln flog am 24. Mai von Kreuzlingen in einem «Super Puma» nach Fischbach, einem kleinen Ort im südlichen Bayern, nahe der österreichischen Grenze und der Stadt Kufstein. Ein teilweise eingestürztes Gebäude simulierte Erdbebenfolgen. Sofort nach Eintreffen gingen die Hundeführer mit ihren Vierbeinern in den Einsatz. Diese orteten die acht «verschütteten» Personen unter den Trümmern sehr schnell und demonstrierten ein stupendes Können. Die Ortungstruppen waren rasch in der Lage, mit den lokalisierten «Verschütteten» Verbindung aufzunehmen. Gleichzeitig gelang es, in kurzer Zeit eine Funkverbindung in die Schweiz einzurichten, zu den vorgesetzten Stellen.

Der Übungsteil in Fischbach war primär als Demonstration konzipiert, mit dem Ziel, die verschiedenen Mittel im Einsatz zu beobachten und unter den Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz Erfahrungen auszutauschen. Auf deutscher Seite standen insbesondere mehrere Feuerwehrorganisationen mit ihren Mitteln, das Bayerische Rote Kreuz mit einer Sanitätshilfsstelle und mehreren Suchhunden, das Technische Hilfswerk sowie die Polizei im Einsatz.

Bei guten Wetterbedingungen fand dieser gelungene Übungsteil mit einem gemeinsamen «Spatz» und Diskussionen im Felde seinen Abschluss. Das Team flog anschliessend mit einem Super Puma wieder nach Kreuzlingen zurück.

Diese Übung hat im Vergleich zu der deutschen Lösung gezeigt, dass die Zusammenfassung aller Kräfte, die im Falle eines Erdbebens zur Ortung und Rettung von Verschütteten benötigt werden, in der Armee sehr einfach und zweckmässig ist. Die deutschen Stellen verfügen zwar über ähnliche Mittel, aber auf mehrere verschiedene Organisationen verteilt; ein Einsatz erfordert daher a priori die Koordination verschiedener Formationen, die alle ihre spezifischen Ziele verfolgen.

Derartige Übungen sind äusserst wichtig, denn die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gelingt nicht einfach aus dem Stand, sie muss getübt werden und die Schlüsselfunktionäre müssen einander persönlich kennen; hier hat TERREX 12 einen wichtigen Beitrag geleistet! ■

LUMINOX
SWISS MADE

ESSENTIAL GEAR.
Made in Switzerland.

Die original Luminor Navy SEAL Colormark, Modell Nr. 3051.BO, Ø 44 mm, karbonverstärktes Polymergehäuse, Drehring Diver, Kronenschutz, extra gehärtetes Mineralglas, 20 ATM wasserfest geprüft, Nachleuchtbarkeit bis zu 25 Jahre, Swiss Made

Auf Luminor vertrauen: U.S. Navy SEAL, US Air Force, CIA, FBI, Stadtpolizei Zürich Sonder-einheit Skorpion und Menschen die in der Freizeit und im Beruf hohe Anforderungen an eine gut ablesbare Uhr in der Dämmerung und in der Nacht haben.

Mondaine Watch Ltd
T 058 666 88 33
swissmarket@mondaine.ch
www.luminor.com

www.facebook.com/luminor

**ALWAYS
VISIBLE**
Constant Glow for up to 25 Years.